

---

## NAMEN

---

### Ralf Beil

Völklingen — Seit letztem Sommer war die Stelle des Generaldirektors am Weltkulturerbe Völklinger Hütte vakant. Man suchte nach der Pensionierung von Meinrad Maria Grewenig, der den Posten zwanzig Jahre innehatte, eine Führungspersönlichkeit, die das Europäische Zentrum für Kunst und Industriekultur im ehemaligen Eisenwerk konzeptionell neu ausrichtet. Dies Figur fand man nun in Ralf Beil. Beil (\*1965, Kobe/JP) studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Freiburg im Breisgau und an der Universität Paris-Sorbonne. Von 1990 bis 1998 arbeitete er als freier Ausstellungskurator und Kunstkritiker – unter anderem auch für das Kunstbulletin. Darauf war er bis 2004 am Kunstmuseum Bern und anschließend am Musée cantonal des Beaux-Arts in Lausanne als Kurator und Konservator tätig. Es folgten die Direktorenposten am Institut Mathildenhöhe Darmstadt von 2006 bis 2015 und von 2015 bis 2018 am Kunstmuseum Wolfsburg. 2019 war er zudem Künstlerischer Berater des Projekts Kulturhauptstadt Europas Hannover 2025. «Die Völklinger Hütte ist ein grossartiger Möglichkeitsraum für faszinierende Kunst- und Kulturprojekte jenseits des Mainstreams», sagt Beil in Hinblick auf seine neue Position, die er im Mai antritt. Fünf zentrale Tätigkeitsfelder will er dabei in den Fokus nehmen: «Generationsübergreifende Ausstellungen und Events auf dem gesamten Weltkulturerbe-Areal, eine intensive Festivalkultur, vertiefte Werksgeschichte, die regionale sowie internationale Vernetzung der Industriekultur und ein immer wieder anders und neu aufleuchtendes Zukunftslabor.»



Ralf Beil

---

## PREISE

---

### Prix Maud Mottier 2020

Biel — Das Kunsthaus Pasquart vergibt seit 2015 den Prix Maud Mottier an Kunstschaefende, die vorwiegend in der Malerei arbeiten. Das Preisgeld von CHF 10'000 aus dem Legat von Mme M. Mottier-Lovis wird zweimal jährlich vergeben, davon mindestens einmal im Kontext einer Soloschau im Kunsthaus. Der erste der beiden Preise für 2020 geht an Simone Haug (\*1981, Bern). Die Bieler Künstlerin studierte in Bern Soziologie und Visuelle Anthropologie und schloss einen Master of Arts an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg an. Sie ist sowohl im Bereich der Fotografie als auch in der abstrakten Malerei tätig. Ihre Gemälde auf Vlies bzw. Baumwolle überzeugten vor allem durch die expressive Kraft ihrer abstrakten Formsprache, die von Erzählungen und Erinnerungen verschiedener Menschen inspiriert ist.



Simone Haug

---

### Vordemberge-Gildewart-Stipendium 2020

---

Den Haag — Die Rapperswiler Stiftung Vordemberge-Gildewart vergibt jährlich in wechselnden europäischen Ländern ihr Stipendium an Kunstschaefende unter 35 Jahren. Heuer beherbergte das Kunstmuseum Den Haag die Präsentation der zehn Nominierten. Der Hauptpreis von CHF 60'000 ging an Nadia Guerroui (\*1988, Toulouse). Sie studierte Textildesign an der Brüsseler Kunsthochschule La Chambre und konnte ihr Werk bereits international ausstellen. Die Jury, in der auch die Schweizer Künstlerin Isabelle Krieg einsass, lobte die Art, wie Guerroui die Wahrnehmung des Publikums intensiviert. Mit einfachen halbtransparenten Textilien schaffe sie Kunst, die schwer zu beschreibende Phänomene wie die sich verändernde Lichtqua-